

In der Erklärung des Oesterreich-Cabinetts, die dieser am 25. Dezember 1917 im Wiener Oesterreich-Museum und seiner Verbündeten abgab, sagte Alois George: Diese ist bedauerlich unheimlich. Klingende Worte nicht über die Formeln: „Keine Annexionen und keine Entfremdungen“ sich zu erheben; besser irgendeine Verhöhnung überhaupt ausgesprochen werden könnte, müssen sich die Mittel-mächte der welkensten Zustände der Lage bemessen werden. Die ersten Anforderungen, die daher die britische Regierung und ihre Verbündeten immer vorangestellt haben, sind: Vollständige Wiederaufrichtung Belgiens und eine solche Entschädigung für seine veräußerten Gebiete und Provinzen, wie sie überhaupt gemacht werden kann. Dies ist nicht die Forderung einer Allgegenwartsherrschaft, wie sie Deutschland im Jahre 1871 Frankreich auferlegt hat. Es ist auch kein Verzicht, dessen der Allgegenwärtigen von einem Allgegenwärtigen auf den anderen zu verzichten. Es ist nicht mehr und nicht weniger als das Bessere darunt, daß, bevor es irgend eine Ordnung auf einen dauerhaften Frieden geben kann, dieser nur die Frucht des öffentlichen europäischen Rechtes sein kann. Ein Wiederentkommen bedeutet Anerkennung. So lange das internationale Recht nicht durch Beharren auf Zahlung von Schaden, die in Nichtachtung seiner Grundlagen verurteilt wurden, anerkannt ist, kann es niemals Wirklichkeit sein. Es nachsteht kommt die Wiederher-

Wien Berlin, 5. Januar. Durch schließlichen Bescheid
wird hier mit dem die französische Stillstellung zu geben ge

Fr. W. H. Densen
Hollenderstr. 30.
Rein Wollen - Kleider von 8 Hbr
abw. 20.00 bis 30.00

Herzliche Einladung zur Gebetswoche.

Wie alljährlich wird auch in diesem Jahre die
Gebetswoche

im kleinen Saal des Diakonissenheims, Wies-
badener Straße 52 abgehalten werden.

Die beginnt heute, den 7. Januar, abends
8 1/2 Uhr und endet am Samstag, den 12. Januar
einischl. am dreizehnten Feiertag, mit Ausnahme von
Mittwoch abends, an dem Kriegesgebetstagesdienst ge-
halten wird.

Die Vereinsveranstaltungen fallen in dieser Woche aus.
Es wird hierzu herzlich eingeladen.

Die Vorstände
der evangelischen Vereine.

Einladung an die Konfirmanden!

Unsere Konfirmanden werden hiermit aufgefordert, an
folgenden Tagen zur Konfirmandenstunde in den kleinen
Saal des Diakonissenheims zu kommen:

1. Dienstag, den 8. Januar, vormittags 8 1/2 Uhr
die Knaben und Donnerstag, den 10. Januar,
nachmittags 2 Uhr die Mädchen von Pfarrer
Kubler.
2. Mittwoch, den 9. Januar, vormittags 8 1/2 Uhr
die Knaben und Donnerstag, den 10. Januar,
vormittags 8 1/2 Uhr die Mädchen von Pfarrer
Stahl.

Kubler, Pfarrer. Stahl, Pfarrer.

Wiederbeginn des Kindergartens und des Handarbeits-Unterrichts Donnerstag, den 10. Januar.

Franziska Schmidt,
Wiesbadener Straße 47.



Turnverein Biebrich 1846.

Die regelmäßigen Turnabende
werden von jetzt ab wieder Mittwoch
und Freitag von 8 1/2 bis 10 Uhr abends
abgehalten und beginnen Mittwoch, den
9. Januar.

Berner leben Weiten, 8 1/2 Uhr
Sicherungsabende aus der Vereins-
kassette.

Der Vorstand.

Bis vom Herredienst entlassen und halte wieder
persönlich Sprechstunden ab 1/2-1, 2-6 Uhr

Dentist Denk.

Wilhelmstraße 8. Fernruf 353.

11. Preussisch-Süddeutsche (237. Reg. Preuß.) Klassenlotterie. Zur 1. Klasse (Ziehung am 8. und 9. Januar 1918)

sind noch vorabzugeben:

	Stückel	Stückel	Halbe	Ganze
für die 1. Klasse	5.-	10.-	20.-	40.-
alle 5 Klassen	25.-	50.-	100.-	200.-

Ad. Heuchert, Reg. Preuss. Lotterien, Biebrich,
Einnehmer, Stillerstr. 37. Tel. 73.

Brennholz, Bretter, Kantholz, Stangen

liefern

W. Gail Bwe., Sägewerk,
Biebrich a. Rh.

Brennholz abzugeben.

24

Jean Schleif, Biebrich a. Rh.,
Armenruhstr. 9.

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag verschied nach län-
gerem Leiden der Possekretär a. D.

Heinrich Heinrich.

Laufenselden, den 4. Januar 1918.

Die trauernden Angehörigen.



Todes-Anzeige.

Eierfischütter erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, unser herz-
guter Sohn und Bruder

Julius Erlenbach

Unteroffizier in einem Inf.-Rgt., Inhaber des Eisernen Kreuzes,

nach 41 monatiger treuer Pflichterfüllung infolge einer kurzen, schweren Krankheit, die er sich in diesem
schrecklichen Kriege zugezogen, noch nicht 27 Jahre alt, in einem Feldlazarett am 2. Januar, abends 10 Uhr
gestorben ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Erlenbach, geb. Schwibinger.

Die Eltern:

Karl Erlenbach u. Frau.

Die Geschwister:

Wilhelm Erlenbach, j. Zt. im Felde,
Dora Erlenbach,
Robert Erlenbach,
Heinrich Erlenbach.

Wiesbaden, Biebrich (Mainzer Straße 41), den 7. Januar 1918

Heute endete der Allgütige leicht und schwerlos, durch sanftes Entschlafen, das durch schwere
Leiden und Sorgen oft getrübt, aber durch viele gute Werke und dankbare Liebe reich gesegnete
Leben meiner hochverehrten, geliebten Herrin und treusorgenden mütterlichen Freundin, der

Frau Amtsgerichtsrat

Franziska Schneller

geb. Schröder

im Alter von 76 Jahren.

Den Wunsch der teuren Verstorbenen ehrend und erfüllend,

zeigt dieses Teilnehmenden tiefbetrübt an:

Johanna Wagner.

Biebrich a. Rh., den 6. Januar 1918.

Die Beerdigung findet vom Trauerhaus, Schulstraße 17, am Mittwoch, den 9. Januar, nachmittags 3 Uhr statt

Todes-Anzeige.

Heute entschlief sanft nach langem Leiden
unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwieger-
mutter und Cante, Frau

Marie Weber

geb. Lewalter

im 84. Lebensjahr.

Um stille Teilnahme bittet

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Marie Weber.

Biebrich, Mainz, Koblenz, den 6. Januar 1918.
Häselstraße 8.

Auf Wunsch der Verstorbenen findet die Beerdigung in
aller Stille statt.

Dankagung.

Für die überaus wohlthuenden Beweise
herzlicher Teilnahme bei dem uns betroffenen
schweren Verluste, wie auch für die schönen
Kranz- und Blumenpenden sprechen wir allen,
die unseren Schmerz so aufrichtig teilten, un-
seren innigsten Dank aus.

Biebrich, den 7. Januar 1918.
Südstraße 7.

Jakob Merdt und Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme bei dem uns so schwer betroffenen
Verluste unseres nun in Gott ruhenden
lieben, unvergesslichen Kindes, sowie für
die vielen Kranz- und Blumenpenden
sagen wir allen unsern innigsten Dank

Familie Heinrich Jost.

2-Zimmer-
u. 1-Zimmerwohn-
g. sofort oder später zu vermieten.
1904 Wiesbadener Str. 101.

2-Zimmerwohnung
mit Gas zu vermieten. 1700
Wiesbadener Straße 33.

1. und 2-Zimmerwohnung
part. zu vermieten.
Reibstraße 9.

2-Zimmer-Wohnung
mit Küche, Balkon, Gas und
sonst. Zubehör. Wohnstraße part.
sofort an ruhige Leute zu verm.
Bldg. Mainzer Str. 19, im Büro.

2-Zimmer u. Küche
mit elektr. Licht zu vermieten.
Brunnengasse 13.

Tasdielamp n.
Vr. Batterien, Glühlampen,
bündel. H. Weik, H. Weik, H. Weik,
Armenruhstraße 13.

Brennholz, Sägewerk
Latten und Schwarten
zu verkaufen
Stimmermeier & Söhne,
Parkweg